









DMRBW2021 — DonauMacroRegionBusinessWeek

4-ter Oktober 2021, München Deutschland

Entwicklung der Logistik in der Donauregion

Herfried LEITNER, MSc. Obmann











Pro Danube International – auf einen Blick

Pro Danube International (Non-profit business association)

Registration: ZVR203524390 Gründung: 22.09.2011

Sitz des Verein: Grünbergstraße 15, Stiege 1, 5.ter Stock, 1120 Wien

"Wir sind der Überzeugung, dass das Potenzial der Wasserstraße Donau als wettbewerbsfähiges Logistiksystem weitaus größer ist, als wir es heute nutzen.

Dieses Potenzial zu erschließen ist unsere Vision.

Dies strebt sowohl den Personen- als auch den Gütertransport an."

Heute: Treibende Kraft in der Entwicklung der Wasserstraße Donau als wettbewerbsfähiges und nachhaltiges Logistiksystem

Netzwerk von über 200 privaten Unternehmen

Vertretung der Interessen unserer Mitglieder gegenüber der EU, Behörden und Verwaltungen













Woran arbeiten wir - Projekte?







































Wie arbeiten wir mit EU und transnationalen Partnerschaften bzgl. Koordinierungsaktivitäten?

- Zusammenarbeit und aktiver Partner auf Kommissionsebene bei:
 - 1. Inland waterway transport agenda for Europe 2021-2027
 - 2. NAIADES 3 Action Programme preparation
 - 3. Sustainable and Smart Mobility Strategy
 - 4. CEF 2 & Horizon Europe Programme preparation
 - 5. Digitalisation initiatives (eFTI, DINA, DTLF)
 - 6. Rhine-Danube Corridor Meetings
 - 7. Ensure that ports comply with the TEN-T and the alternative fuels infrastructure requirements
 - 8. Motorways of the Sea in the Black Sea and the effective integration in the Rhine-Danube & Orient-East Med Core Network Corridors
- Enge Zusammenarbeit mit anderen Branchenorganisationen:

INE, EBU, ESO, IWT Platform, EFIP

Monitoring strategisch wichtiger Projekte wie:

FAIRWAY projects, RIS COMEX, DIWA, etc.













Worauf konzentrieren wir uns?

Unser Fokus konzentriert sich die Rentabilität der Schiffseigner und Reedereien im Binnenschifffahrtssektor zu erhöhen und die Erwartungen bzw. die Einflussfaktoren im Gleichgewicht zu halten.

"Nur wenn ein Sektor profitabel ist, hat dieser auch die monetären Mittel zu investieren. Innovationen, neue Technologien, neue Dienstleistungen und Produkte sind das direkte Ergebnis der Profitabilität eines Sektors. "

Haupteinflussfaktoren auf die Rentabilität im Binnenschifffahrtsbereich:

- 1) Schiffbarkeit der Donau (250 cm Abladetiefe werden angestrebt)
- 2) Wartezeiten in Häfen
- 3) Konstante Transportkosten (Nachfrage und Raten werden durch landwirtschaftliche Produkte getrieben)
- 4) Energiekosten













Warum Rentabilität?

NRMM - EU regulation 2016/1628

(non-road mobile machinery directive)

Comparision between different stages in IWT - engines development					
				particulate pollutants	
	со	нс	Nox	PM	PN
	(carbon monoxide)	(hydro carbons)	(oxides of nitrogen)	(particulate matter)	(particle number)
	[g/kWh]	[g/kWh]	[g/kWh]	[g/kWh]	[#/kWh]
CCNR 1	5,00	1,30	10,30	0,54	n/a
CCNR 2	3,50	1,00	9,20	0,20	n/a
EU NRMM Stage IIIA	5,00	7,20	7,20	0,20	n/a
EU NRMM Stage V	3,50	0,19	1,80	0,02	1*10^12

Stage V additionally:

Proof of durability during 10.000 working hours of no significant emission exhaust reduction !!!

Source: own research













Erwartungen der Industrie?

Industry expectations

Influencing factors @operators

Calculable competitive cost	1 (A	Asset, staffing & energy cost; Fairway conditions - loading draught
Limited or none low water surcharges	2 (B	Fairway conditions - loading draught
Reliability for loading, transport and discharge	3 (C	Port services on demand, weather independency, stable fairway conditions
Solutions for decreasing order sizes. Multi-user-multi-modality?	4 (D	Only profitability enables investment into new assets





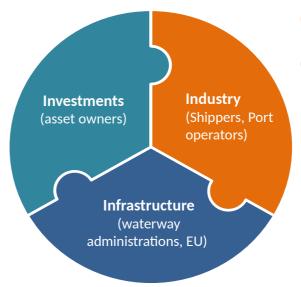






Antwort: Konzentration auf Weniges und in Segmenten

- 1 **Technological** jump greening, energy efficiency & competitiveness (NRMD
- 2 Agri products drive profitability need multi-modality solution or constant cargo supply
- (3) Job attractiveness



- 1 Provide framework for **Port Services on Demand**
- **2** Weather independency

- 1 Stable minimum fairway conditions
- 2 Secured depth of entrance to Ports and Port basin
- 3 **Equal treatment** of modes of transport













Die Gegenwart











Gegenwart: Auswirkungen COVID-19













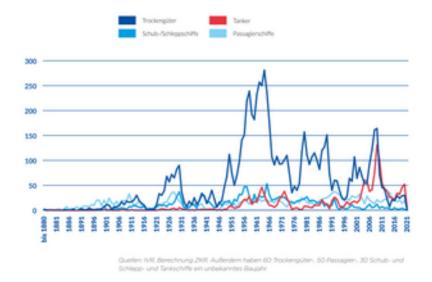


Gegenwart: Europäische Binnenschifffahrtsflotte

TABELLE 1: FLOTTENGRÖSSE (ANZAHL DER BINNENSCHIFFE) PRO MAKROREGION UND SCHIFFSTYP IN EUROPA



Source: CCNR - annual report 2020









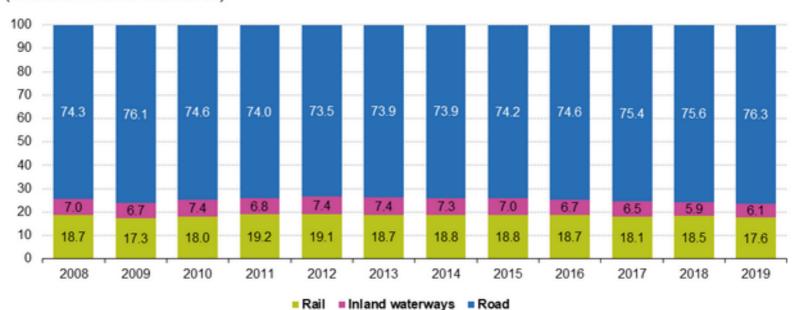




Gegenwart - Modal split Europe - total

Modal split of inland freight transport, EU, 2008-2019

(% share in tonne-kilometres)



Note: EU includes rail transport estimates for Belgium (2012-2019), road freight transport estimates for Malta (2008-2019) and inland waterways transport estimates for Bulgaria (2008), Romania (2008), Finland (2017-2018), but

does not include inland waterways transport estimates for Bulgaria (2008), Romania (2008), Finland (2017-2018), but does not include inland waterways transport for Sweden (2008-2015; negligible). Figures may not add up to 100% due to rounding.

Source: Eurostat (online data code: tran hy frmod)

eurostat 🖸







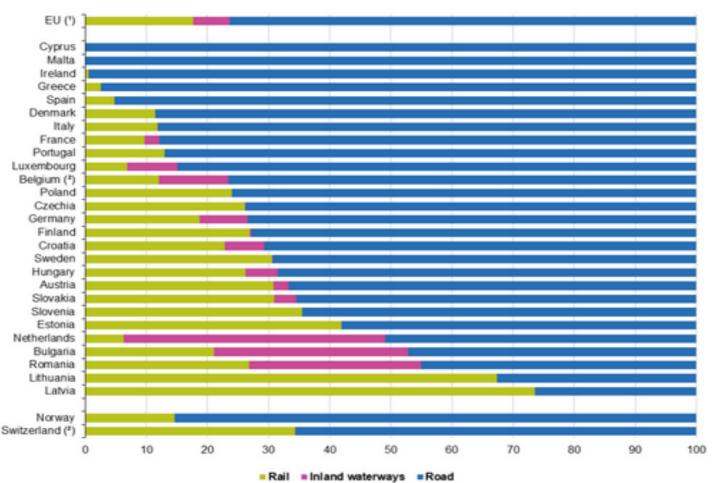




Gegenwart: Modal split Europe – per country

Modal split of inland freight transport, 2019

(% share in tonne-kilometres)



Betrachtung Länder:

43% Niederlande

29% Bulgarien

28% Rumänien

Betrachtung - Korridore

Rhein-Alpen Modal Split **54%** Nordsee-Mittelmeer **35%**

Plania Panan Kamidan

Rhein-Donau-Korridor 14%



Source: Eurostat online data code: tran_hv_frmod













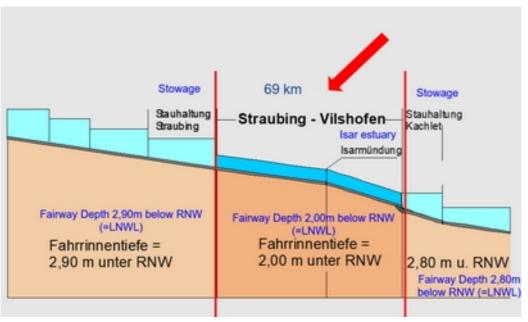
Gegenwart: Nadelöhr auf der Donau Straubing-Vilshofen

16. September 1966

Im Duisburger Vertrag wird der Ausbau der 69km langen Donaustrecke zwischen Straubing und Vilshofen vereinbart

27. Februar 2014

Basierend auf den Ergebnissen der EU-Studie haben sich der Bund und die bayerische Landesregierung darauf geeinigt, in einem ersten Schritt die Donau auf der Strecke von Straubing bis Deggendorf nach der **Variante A – sanfter Ausbau** auszubauen. Im **Juni 2014** fällt die **politische Entscheidung**, auch für den angrenzenden Abschnitt von Deggendorf bis Vilshofen die Variante A zugrunde zu legen (**gegen "C 2,80"**).







From Service Control of the Control



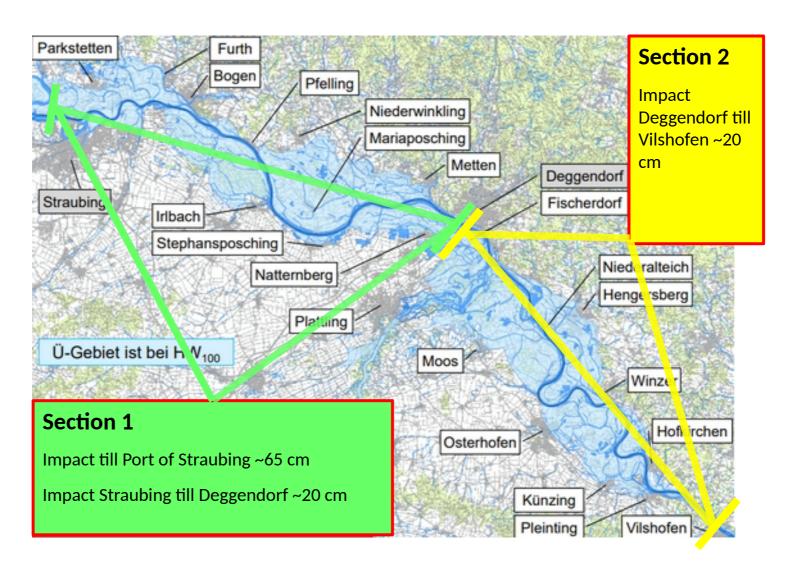






Gegenwart: Nadelöhr auf der Donau Straubing-Vilshofen

Verbesserungen in 2 Abschnitten











Gegenwart: Nadelöhr auf der Donau Straubing-Vilshofen

Eilmeldung: 09.Juli 2021

Der Donauausbau in Niederbayern geht voran: Im Landkreis Straubing-Bogen beginnt der Ausbau der Donau als Wasserstraße. Dafür steht heute ein weiterer Spatenstich an.

Zu dem offiziellen Termin reisen Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und seine bayerische Kollegin Kerstin Schreyer (beide CSU) an. Startschuss für den Ausbau des Abschnitts zwischen der Schleuse Straubing und der Eisenbahnbrücke in Bogen ist in Reibersdorf bei Parkstetten.

Nach jahrzehntelangem Streit um den Donauausbau hatte das Großprojekt vor einem Jahr in Niederwinkling begonnen. Bei der gesamten Baumaßnahme geht es um etwa 70 Fluss-km zwischen Straubing und Vilshofen. Zunächst steht der 38 km lange Teilabschnitt bis Deggendorf an.

Geplant waren:

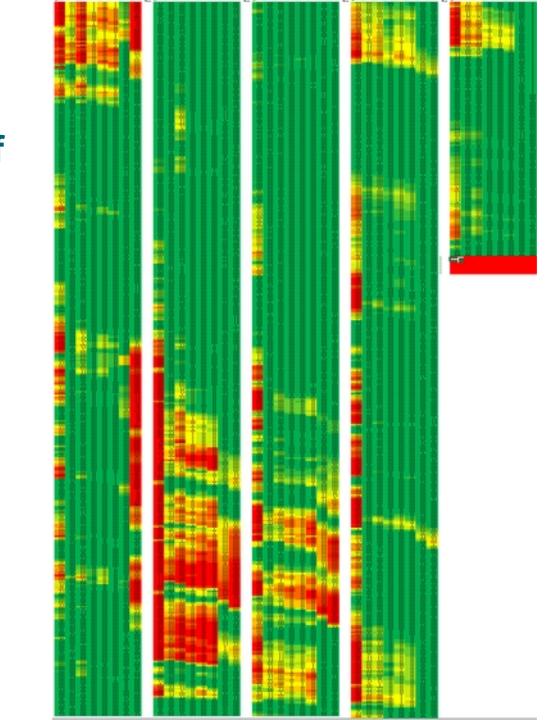
600 Mio€ (Hochwasserschutz, Landerwerb, ökologischer Ausgleich, Planung)
davon 63 Mio€ (Wasserstraßenregulierung und Landerwerb)





Gegenwart:
Nadelöhr auf
der Donau
StraubingVilshofen

Warum "Pfelling"?





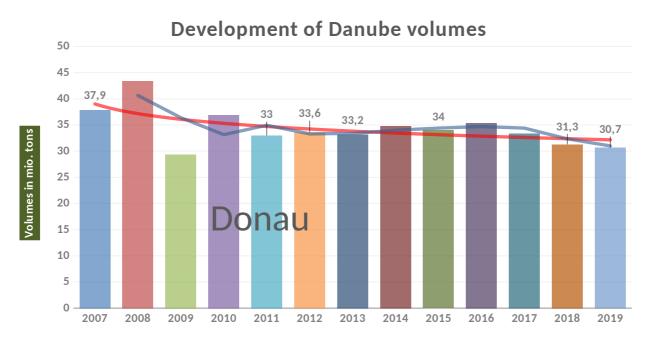




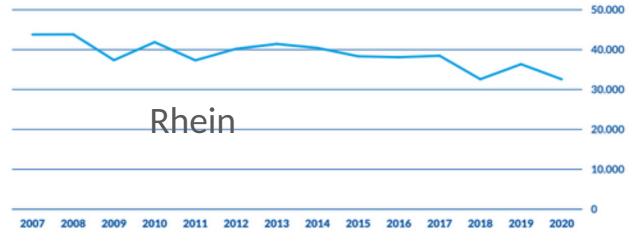




Gegenwart: Volumen auf der Donau



Source: Eurostat, national statistics, lock counting; prepared by viadonau errors and omissions excepted, chart by Pro Danube International















Die Zukunft

.... hat sich verändert und wie wir sie sehen













Zukunft: Green Deal & Fit for 55



Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit, bietet aber gleichzeitig die Möglichkeit ein neues Wirtschaftsmodell zu entwickeln.

"Green Deal" = die konzeptuelle Grundlage.

ALLE 27 EU-Mitgliedstaaten haben sich verpflichtet, die EU bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen.

"Fit for 55" = Ziel ALLER EU27 Länder die Emissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber dem Stand von 1990 zu senken & Überarbeitung der klima-, energie- und verkehrsbezogenen Rechtsvorschriften

- Emissionshandelssystem
- Lastenteilung
- Richtlinien erneuerbare Energie & Effizienz
- Verordnung CO2-Emissionen PKW & LNFZ







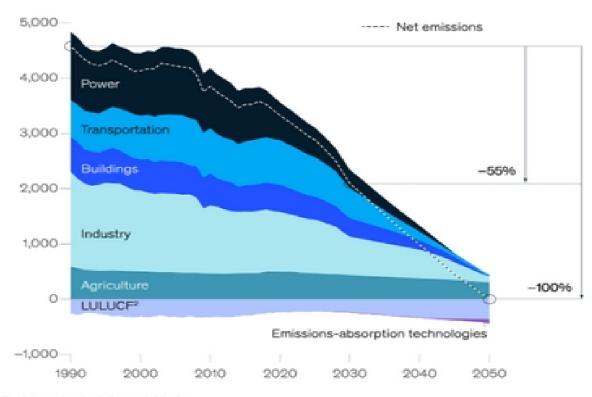






Zukunft: Green Deal & Fit for 55

EU27 - CO² Ausstoß in mio. Tonnen



Excluding international aviation and shipping.

Land use, land-use change, and forestry entails all forms in which atmospheric CO₃ can be captured or released as carbon in vegetation and soils in terrestrial ecosystems.

Source: UNFCCC; McKinsey analysis













Zukunft: Exkurs Österreich: Mobilitätsmasterplan 2030

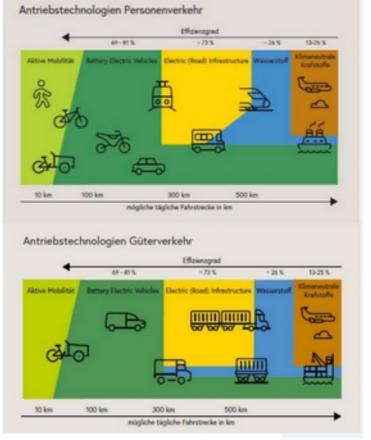
Die Zukunft (auf der Straße) ist elektrisch II

Bahn / Schiff / Luftverkehr

Bahn/Schiff/Luftverkehr

Im Schienenverkehr, der Binnenschifffahrt und im Luftverkehr gilt es ebenfalls das Ziel der Klimaneutralität 2040 zu erreichen. Im Schienenverkehr gelingt das hauptsächlich mit Streckenelektrifizierungen. In der Schifffahrt und im Luftverkehr, also in jenen Bereichen in denen emissionsfreie Technologien aus heutiger Sicht nicht alle Anwendungen abdecken können, werden auch klimaneutrale Kraftstoffe aus erneuerbaren Energien eingesetzt:

- 100 Prozent des Bahnverkehrs bis 2040 klimaneutral, weitestgehende Dekarbonisierung bis 2035.
- 100 Prozent der Binnenschiffe bis 2040 klimaneutral
- 100 Prozent der Flugzeuge bis 2040 klimaneutral.















Zukunft: Green Deal & Fit for 55

"Als einer der CO2-effizientesten Verkehrsträger hat die Binnenschifffahrt das Potenzial, eine zentrale Rolle bei der Dekarbonisierung unserer Verkehrssysteme zu spielen. Doch heute befördern unsere Kanäle und Flüsse nur sechs Prozent des EU-Frachtverkehrs."

Adina Vălean

Aktionsplan NAIADES III - ein 35-Punkte-Aktionsplan

Ziele des Aktionsplans: IWT – Anteil bis 2030 um 25% steigern IWT – Anteil bis 2050 um 50% steigern

NAIADES III steht im Einklang mit der Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität ,
Und wird die Voraussetzung schaffen, dass der Binnenschifffahrtssektor die Chancen des Übergangs zu
einer emissionsfreien und digitalen Wirtschaft besser nutzen kann.
Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen gehört die Überarbeitung der
Richtlinie über den kombinierten Verkehr , die eine stärkere Integration der Binnenschifffahrt in ein
modernes, transeuropäisches intermodales Verkehrssystem ermöglichen wird.

ONES: ACTION PLAN

From 2021
3601
From 2002
2500
362
3623
2602
3603
From 2001
From 2001
2002
2623
2625
From 3631 to 3623
3101
3601
3631
3601
3401
From 2021
3604
2602
3603
2024
303
363
From 2602
PORT
From 2603
2623
301
3634
362
3694
362













Die Zukunft - Ziele

= Zero - Emissionen

22? +**12/5**2/wenn8Relatabelität <2% ???









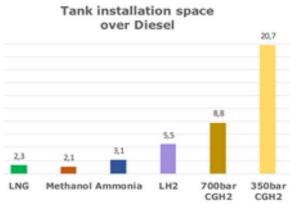


Zukunft: Zero - Emissionen

Antriebstechnik (Stufe V)	TTP- Emissionsfaktoren			Emissionseinsparungs -potential mit idealen Vorketten		
(State V)	CO ₂ e [g/kWh]	NO _x [g/kWh]	PM [g/kWh]	CO₂e	NO _x	PM
Batterie	0	0	0	-100%	-100%	-100%
Wasserstoff in Brennstoffzellen	0	0	0	-100%	-100%	-100%
Bio-Methanol in Brennstoffzellen	0	0	0	-100%	-100%	-100%
LNG	637	1,8	0,015	-13%	-84%	-97%
Wasserstoff in ICE	0	1,8	0	-100%	-84%	-100%
GTL	720	1,8	0.015	0%	-84%	-97%
HVO	0	1,8	0,015	-100%	-84%	-97%
PTL	0	1,8	0,015	-100%	-84%	-97%

Quelle: DST 2020

Keine Frage:Die Zukunft ist elektrisch



CGH2 CGH2

Prices of hardware

Costs	Euro per kW
CCR 2 engine	250
Stage V / Euro VI engine diesel	375
Stage V / Euro VI engine hydrogen	550-550
Stage V / Euro VI methanol (engine and tank)	600-650
Stage V / Euro V cryogenic gas propulsion (engine and tank)	1100-1400
Installtion costs for electric engines including interface	420-580
Fuel cell (vote: lifetime of FC is significantly lower compared to ICI)	2030: 1500 – 2500 euro per kW 2040: 1000 – 2000 euro per kW
Ha tank container	2030: 800 – 1000 euro per kg 2040: 528 – 800 euro per kg
Pay-per-use battery container	16-21 cents per kWh at exchange each 12 hrs
Energie contents exchangable battery (ISO-20 voet)	3 MWh in 2030, 5 MWh in 2040

Quelle: DST 2020



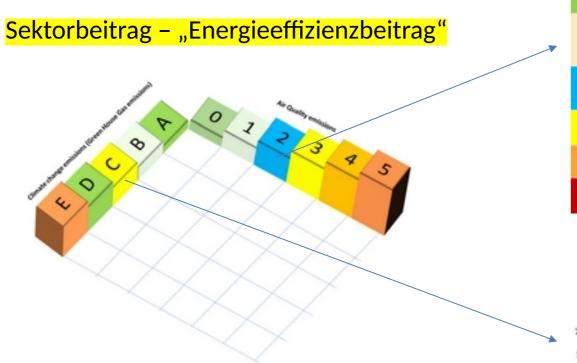






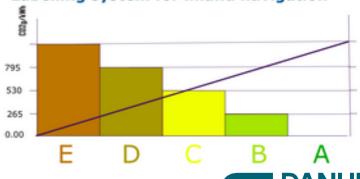


Zukunft: Was ist (fast) fix? Die Finanzierung



Label category air quality emissions	Limit value in gram or # per kWh
0	0 (00% electric)
	MDc -02.46 PM02.05 PM (#) - (**100*) Or contilled Days * (**service Law VI, MSE - SEAM employ, with employs hours > 20.000
2	MDc: <1,8 PM: <0,05 PM: (\$):<1*10 ² Or contilled Stoge Y RMS, RMP > 200 VM angion, with angions bours < 20,000
3	Mile: <2.1 PM: <0.10 Gr contilled Stage V engine RMI, NMP CIG VM - 200 VM, with engines hours < 20,000
4	NOx. 46.0 PM: 40.20 Or contilled CCR2 / NRMM Stage 3A, with engines hours < 20,000
5	NDs: +6.0 PM: +0.20 (no certified engine)

Labelling system for inland navigation



Source: Ministry Infrastructure Water, Netherlands











Zukunft: Was ist (fast) fix? vor 2 Wochen

(Caroline Nagtegaal - VanDoorn, MEP)



Notwendigkeit eines EU-Binnenschifffahrtsfond Angenommen im EU-Parlament

- Durch die angestrebte Energiewende entsteht eine Finanzierungslücke von annähernd 10 Mrd. welche nicht allein vom Sektor finanziert werden kann;
- Unterstreicht zudem das Fehlen eines Business Case für private Schiffseigner, in Antriebstechnologien zu investieren
- Betont die Notwendigkeit einer koordinierten öffentlichen Unterstützung zu diesem Zweck;











Die Zukunft - Ziele

- = Zero Emissionen
- = +25% in 8 Jahren



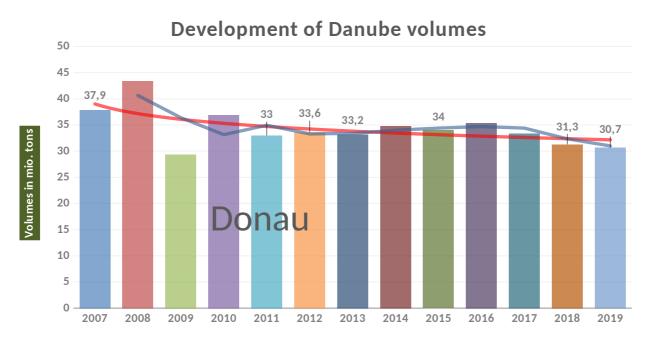




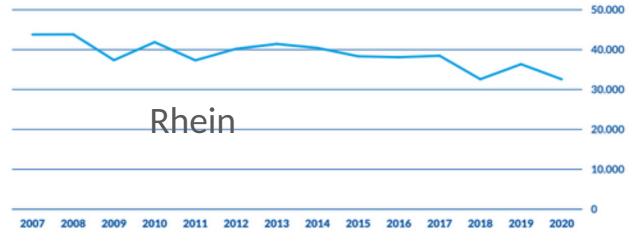




Gegenwart: Volumen auf der Donau



Source: Eurostat, national statistics, lock counting; prepared by viadonau errors and omissions excepted, chart by Pro Danube International





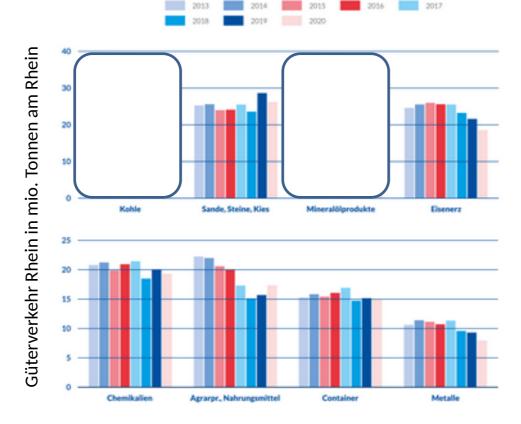








Zukunft: Volumen auf der Donau



Mit Schiffen wurden in Deutschland im vergangenen Jahr 221 Millionen Tonnen Güter transportiert.

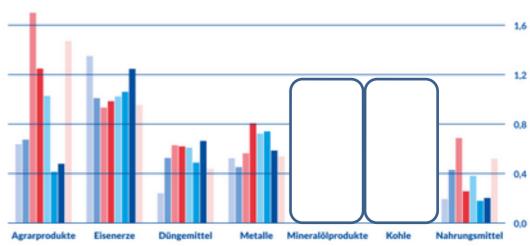
Mit der Eisenbahn waren es nach Angaben des Statistischen Bundesamts 364 Millionen Tonnen.

Zehnmal so viel beförderten Lastwagen auf Straßen: 3,6 Milliarden Tonnen

Source: boerse-online.de 201706

Güterverkehr Donau in mio. Tonnen bei Mohacs















Zukunft: Eine Vorhersehung

- Transportmengen bestimmter G\u00fctergruppen, welche derzeit mit der Bahn oder Binnenschiff transportiert werden, werden sich weiter reduzieren.
- Anteil an Verkehrsleistung von Bahn und Binnenschiff wird sich weiter dezimieren.
- Weniger Transportvolumen, gleichbleibende Transportkapazitäten werden die durchschnittlichen Frachtraten vermindern.
- O Bahn und Binnenschiff werden in noch härteren Konkurrenzkampf um verbleibende Massengüter treten.
- Die Bahn und Binnenschifffahrt müssen einen Ausweg zur Reduzierung und Abhängigkeit von Massengütern finden.
- Konkurrenzfähigkeit der LKW wird (anhaltend) immer besser
- Die Ziele sind definiert also stellt sich nur die Frage wie umsetzen?





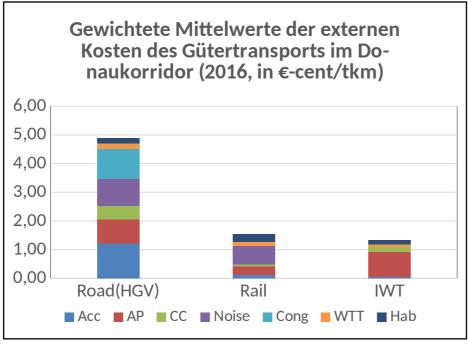








Zukunft: 1. Die Umsetzung – Internalisierung der externen



Genaue Bezeichnung	CO2 e (CO2, CH4 und N2O)	Quelle
Binnenschiff	30	https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/emissionsdaten#tabelle
Motor vessels < 80 m (< 1000 t)	30	GLEC Framework
Pushed convoy – push boat + 6 barges	7,4	GLEC Framework
Binnenschiff (Massengut)	34	https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pools/ Forschungsdatenbank/ fkz_3709_45_139_carbon_footprint_teilgutachten1_bf.pdf
Container vessels 110m	25,5	https://www.smartfreightcentre.org/pdf/GLEC-report-on- GHG-Emission-Factors-for-Inland-Waterways-Transport- SFC2018.pdf

Binnenschifffahrt (IWT):

- Deutlich geringere externe Kosten (1,33 €-cent/tkm) im Vergleich zu Straßengüterverkehr (4,89 €-cent/tkm) und Schienengüterverkehr (1,55€-cent/tkm)
- Klare Vorteile gegenüber dem Straßentransport hinsichtlich Unfallkosten (Acc), Staukosten (Cong), Lärmkosten (Noise), Kosten durch Lebensraumschäden (Hab) sowie Kosten des Klimawandels (CC) und Kosten durch WTT-Emissionen (WTT)
 - Deutlich geringere Lärmkosten sowie Kosten durch Lebensraumschäden im Vergleich zum Bahntransport
 - Höchster externer Kostenfaktor = externe Luftverschmutzungskosten



Kosten

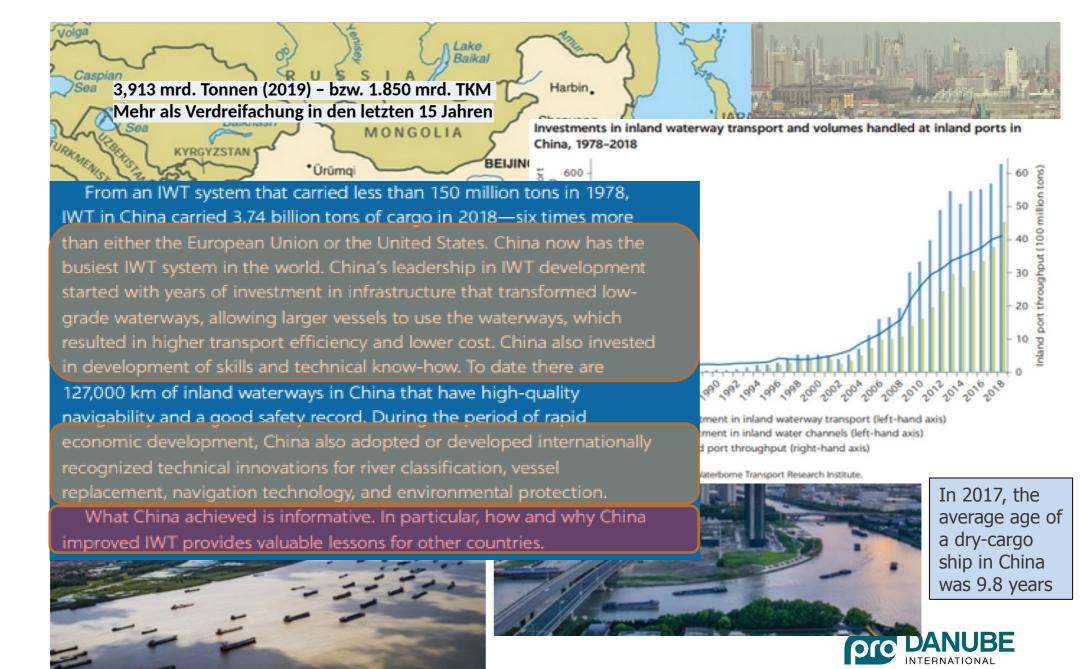




















Zukunft: Neue Ansätze



Binnenschifffahrtsförderungsprogramm Deutschland

Binnenschifffahrtsförderungsprogramm Österreich

Binnenschifffahrtsförderungsprogramm Niederlande

Binnenschifffahrtsförderungsprogramm etc. etc. etc.

Warum nicht eines?













Zukunft: Viele Dinge liegen (für uns) auf der Hand

- Nur die Kostenwahrheit bei den Verkehrsträgern wird den Siegeszug des LKW's bremsen (man bedenke die Entwicklungen im E-Bereich und Förderungen)
- Ohne eine **intakte Infrastruktur (Schiffbarkeit der Flüsse)** können auch die besten Schiffe ihre Leistung nicht erbringen.
- Terminals, Häfen und Umschlagsplätze müssen on demand oder 24/7 verfügbar sein um Kosten zu senken und Effizienz zu steigern.
- Die Binnenschifffahrt muss einen Ausweg zur Reduzierung und Abhängigkeit von Massengütern finden (Multimodal & Intermodal)













Zukunft: Viele Dinge liegen (für uns) auf der Hand

Gemeinsam ist besser als einsam!

Binnenschiff und Eisenbahn sind komplementär zueinander und sichern ganze Industriestandorte im Landesinneren.

Daher sollten sich diese im fairen Wettbewerb zueinander befinden um Entwicklungen voranzutreiben und Konkurrenz zu gewährleisten.

Ohne eine intakte Binnenschifffahrt & Bahn, wird der Green Deal und die Klimaneutralität bis 2050 – im Verkehrssektor - nicht zu erreichen sein.















Pro Danube – the voice for better infrastructure and innovation in Danube transport

Danke für Ihre Zeit & Aufmerksamkeit

